

Das bisher erfolgreichste Vereinsjahr

Jahreshauptversammlung von „radeln und helfen“ als Online-Videokonferenz

Von Michael Süß

Garching. Das ganze Jahr über hatten die Mitglieder des Garchinger Benefizvereins gehofft, dass doch noch etwas geht. Doch jetzt ist 2020 fast vorbei und als Fazit bleibt: Fast alle für heuer geplanten Veranstaltungen von „radeln und helfen“ (RuH) sind wegen der Corona-Pandemie ausgefallen. Und trotzdem wird 2020 als erfolgreiches Jahr in die Vereinschronik eingehen – sogar als das bisher erfolgreichste: Fast 1000 Spender und Sponsoren haben dem Verein im laufenden Vereinsjahr bisher über 125 000 Euro anvertraut. Und auch weiterhin gehen Spenden ein.

Ein großen Teil des Spendengeldes hat der Verein am Freitagabend verschiedenen Wohltätigkeitsorganisationen übergeben. So weit so normal, denn die Spendenübergabe findet jedes Jahr um diese Zeit statt. Was heuer anders war: Sie war mit der Jahreshauptversammlung verknüpft, die die Vereinsmitglieder eigentlich schon zu Jahresbeginn hätten durchführen wollen, die aber wegen der Pandemie damals ausfallen musste und jetzt nachgeholt wurde. Und: Heuer konnten der Verein für die Versammlung keinen Gasthaussaal reservieren, da die Gastronomie geschlossen ist. Stattdessen fand „radeln und helfen“ im Internet die passende Plattform für die Veranstaltung, und zwar in Form einer Online-Videokonferenz, an der 34 Personen teilnahmen.

Weil der Verein die beiden Veranstaltungen zusammenfasste, hatte er eine umfangreiche Tagesordnung abzuarbeiten. „radeln und helfen“-Vorsitzender Gerhard Dashuber stimmte die Teilnehmer daher gleich zu Beginn auf einen „langen Abend vor dem Bildschirm“ ein. Tatsächlich dauerte der Video-Mitschnitt der Versammlung fast drei Stunden. Um das Programm aufzulockern, hatte Dashuber, der auch als Moderator durch den Abend führte, die Tagesordnung durchgemischt. So durften sich immer wieder zwischendurch Spendenempfänger und Sponsoren zu Wort melden, durften sich oder ihre Projekte mit Videoeinspielern, Präsentationen oder PDF-Dateien vorstellen. In ähnlicher Weise berichteten die Vereinsmitglieder über ihre Aktivitäten und Spendenaktionen.



Als Videokonferenz hat die Jahreshauptversammlung mit Spendenübergaben des Garchinger Benefizvereins „radeln und helfen“ heuer stattgefunden. Insgesamt hatten sich über 30 Personen eingeloggt und nahmen an der Online-Versammlung teil.

– Screenshot: Süß

Dabei wurde deutlich, dass jeder Spendeneuro mehr denn je gebraucht wird. Die Vertreter der Hilfsorganisationen berichteten etwa von Kindern mit Behinderungen oder schweren Erkrankungen, die besonders unter der Pandemie und unter den Begleitumständen wie Kontaktbeschränkungen litten, aber auch von der wachsenden Armut, die die Pandemie in den Entwicklungsländern mit sich bringt.

Weil die geplanten Veranstaltungen ausgefallen waren, hat der Verein heuer ein Aktions- und Spendenportal entwickelt und auf die Vereinswebsite gestellt. Über dieses Portal kann jeder eine eigene Spendenaktion erstellen. Über 33 000 Euro hat der Verein alleine über dieses Portal gesammelt. Die Spendenaktionen könnten dabei unterschiedlicher kaum sein: vom 60. Geburtstag, bei dem der Jubilar auf Geschenke verzichtete und stattdessen anonym um eine Spende für „radeln und helfen“ bat – und dabei über 1000 Euro sammelte – bis zum dreifachen Weltrekordversuch von Peter Scherrer, der versuchte, jeweils innerhalb von 6, 12 und 24 Stunden möglichst viele Kilometer zurückzulegen, indem er laut eigener Aussage eigentlich nur daheim vor der Haustür im Kreis fuhr – und dabei 4500 Euro für Basti, einen fünfjährigen Jungen mit Autismus, zusammenbrachte.

Mit fast 5600 Euro den höchsten Spendenbetrag, der über dieses

Portal zusammengekommen ist, hat der Youtuber Marius Quast gesammelt. Er versuchte – übrigens erfolgreich – auf der Mountainbike-Tour „Chiemgau-King“ die Goldkrone zu gewinnen, indem er die Strecke an einem Tag zurücklegte – und rief seine Fans auf, dafür zu spenden. Sein Ziel war, für jeden der 4629 Höhenmeter, die er dabei zurücklegte, einen Euro zu sammeln, hat er um fast 1000 Euro übertroffen.

Über 12 000 Euro hat der Verein außerdem mit seiner Aktion „Kleeblätter sammeln für Kinder in Not“ zusammengebracht; dafür erstellten die Mitglieder vier Routen, jeweils rund 85 Kilometer lang, die zusammen ein vierblättriges Kleeblatt mit Garching im Zentrum bilden. Sie baten jeden, der diese Touren abradelte, um eine Spende von zehn Euro pro Kleeblatt. Und auch Dashuber selbst war heuer an seiner Grenze gegangen: Er radelte im Mai zusammen mit dem Mountainbike-Profi Matthias Alberti innerhalb von 15 Stunden einmal quer durch Deutschland und nahm Ende Juli an der „Three Peaks Bike Race 2000“ teil, bei der er in weniger als einer Woche 2000 Kilometer im Sattel zurücklegen musste (ein eigener Bericht im Anzeiger folgt).

Jeweils 5000 Euro übergab der Benefizverein an die Kinderkrebshilfe Balu, an Wilpalla e.V., an die Initiative von Irmgard Dashuber, an den Verein Sternstunden e.V., an

die offene Behindertenarbeit, an die Initiative Krebskranke Kinder e.V. und an das Schulprojekt Krist in Nepal. Die Stiftung Kinderherz erhielt 5580 Euro, 31 500 Euro gingen an die Hilfsorganisation World Bicycle Relief. Die Spendenaktion für „Basti“ brachte 4500 Euro, die Spendenaktion „Wir helfen Sandro“ liegt aktuell bei rund 30 000 Euro, doch täglich füllt sich dort der Spendentopf weiter.

Das Aktions- und Spendenportal will der Verein auch in Zukunft weiter betreiben. Man habe mit dieser Art der Beteiligung, bei der jede Person, ob Profisportler, Freizeitradler oder Radpendler, ob groß oder klein, jung oder alt, bei irgendeiner Aktion mitradeln oder eine eigene Spendenaktion starten kann, ein riesiges Potenzial entdeckt, teilt Vorsitzender Dashuber mit.

VORSTANDSWAHL

In ihren Ämtern bestätigt wurden Vorsitzender Gerhard Dashuber, sein Stellvertreter Thomas Dorfhuber, Schriftführer Klaus Mittermeier, Kassier Peter Reschka. Kasenprüfer Ralf Rehwald sowie die Beiräte Lorenz Drexler, Wolfgang Hörner, Helmut Eibelsgruber, Dieter Graef und Bernhard Rammann. Neu dazugekommen sind die Beisitzer Gitte Schlotzer, Ted Schlotzer, Andrea Dashuber, Jürgen Stetter, Markus Wössner und Uli Niedersteiner.